

Schwäbisch Gmünd, im September 2019

Fraktion DIE LINKE im Schwäbisch Gmünder Gemeinderat

Die Fraktion DIE LINKE beantragt:

1. den städtischen Baumbestand zu überprüfen und beschädigte bzw. nicht angewachsene Bäume zu behandeln und ggfs. zu ersetzen.
2. die Bäume, welche direkt an Parkplätzen gepflanzt wurden, mit Schutzgittern zu versehen.
3. einen Bericht zu erstellen, der Auskunft über den Gesundheitszustand der Stadtbäume gibt sowie über:
  - die Entwicklungen nach Baumarten
  - erste Ergebnisse der Versuche mit neuen Baumarten
  - Bäume, die als Naturdenkmale ausgewiesen sind oder eine herausragende Funktion für den Biotopschutz haben (z.B. für Fledermäuse)
  - mit besonderem Augenmerk auf die seit der Gartenschau neu gepflanzten Bestände

Begründung:

Im Zuge des Stadtumbaus 2013/2014 wurde im Stadtgebiet eine Vielzahl von neuen Bäumen gepflanzt. Aufgrund der sehr trockenen und heißen Sommer der letzten Jahre erhielten viele dieser Bäume nicht das notwendige Wasser für den Anwuchs.

An einigen Stellen wurde durch die ausführenden Firmen auch der Weißanstrich (siehe Bilder anbei) vergessen oder einfach nicht ausgeführt bzw. nicht ausgeschrieben. Dadurch ergaben sich Schädigungen an der Baumrinde (Sonnenbrand), von denen sich die meisten der Bäume auch nicht mehr erholen werden.

Aktuell wird ja in der Stadt eine breite und von der Bevölkerung wohlwollend begleitete Diskussion über Neupflanzung von Bäumen auf städtischen Plätzen geführt. Dies begrüßen wir außerordentlich und werden eine Umsetzung dieser Idee selbstverständlich auch unterstützen. Dass diese Idee sehr viel Unterstützung erfährt, hat nach unserem Dafürhalten viele Gründe. Neben der erhöhten Aufenthaltsqualität und der Bedeutung von Grün als innerstädtischem Gestaltungselement ist dies hauptsächlich die Erkenntnis, dass durch das Pflanzen von Bäumen bei den bereits heute zu

spürenden heißen Sommern, bedingt durch den Klimawandel, die Temperatur um ca. 10 Grad unter den Bäumen verringert werden kann. Daher halten wir es für erforderlich, dass die bereits gepflanzten Bäume auf ihre Vitalität überprüft werden und, wenn möglich, durch eine verstärkte Pflege die Möglichkeit der Regeneration erhalten oder durch Neupflanzungen ersetzt werden. Evtl. besteht ja bei dem einen oder anderen Baum auch noch ein Regressanspruch.

Außerdem möchten wir darum bitten, dass an den Bäumen, bei denen gleichzeitig Parkplätze angelegt sind (z.B. Rosenstraße) unbedingt Schutzgitter angebracht werden.

Wir bitten auch um Klärung der Frage, ob die Tanzlinde genügend Wasser erhält. Nach unserer Beobachtung kommt im Wurzelbereich durch den neu erstellten Turm und die damit eingezogenen Holzebenen nur sehr wenig bis gar kein Wasser an. Wir bitten dies nochmals mit dem Sachverständigen zu klären und uns / den Gemeinderat darüber zu unterrichten.

Allgemein möchten wir darauf hinweisen, dass nach unserem Eindruck die Kapazitäten fehlen, neu gepflanzte Bäume zu pflegen. Daher sollte aus unserer Sicht dem Thema Grünpflege, vor dem Hintergrund des Klimawandels, mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Außerdem brauchen Jungbäume mehr Platz, die Standorte bzw. die Standortvorbereitung vor einer Pflanzung sind sehr wichtig und eventuell bisher nicht ausreichend berücksichtigt

(s. <https://www.arbor-revital.de/portfolio/stadt-schwaebisch-gmuend/>). Wir würden uns freuen, wenn diesem Aspekt in Zukunft mehr Aufmerksamkeit zu teil würde.

Zudem interessiert uns die Antwort auf die Frage, ob es beim Thema Stadtbäume eine Zusammenarbeit des Grünflächenamtes mit dem Straßenbauamt und den Stadtwerken gibt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und für die Bearbeitung unserer Fragen.

Stellvertretend für die Fraktion

Sebastian Fritz  
(Fraktionsvorsitzender)